**Raster für die Weiterbildungskonzepte aller Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin**

Einleitung

Mit diesem Raster bezweckt die Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin eine Standardisierung der Weiterbildungskonzepte aller anerkannten Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin. Das Weiterbildungskonzept dient der Sicherstellung der Weiterbildungsqualität. Es beschreibt detailliert die Struktur der betreffenden Weiterbildungsstätte (Ziffer 5 Weiterbildungsprogramm, WBP) sowie die zeitliche und inhaltliche Vermittlung der Lerninhalte (Ziffer 3 WBP).

Im Raster werden alle wesentlichen Vorschriften des betreffenden Weiterbildungsprogramms für Kinder- und Jugendmedizin angesprochen, insbesondere die Bestimmungen unter den Ziffern 3 (Lernziele) und 5 (Charakteristika der Weiterbildungsstätten).

Alle Weiterbildungskonzepte sind im Internet öffentlich zugänglich. Sie dienen dem Visitationsteam und der Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) als Grundlage für die Überprüfung der Anerkennungskriterien (Art. 41-43 WBO und Ziffern 3 und 5 des Weiterbildungsprogramms). Sie sollen aber auch den angehenden Fachärzten die Planung der Weiterbildung erleichtern.

=> Bitte diese Einleitung nach Erstellung Ihres Weiterbildungskonzepts löschen!

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für

 - Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin

 - Kategorie und Anzahl Jahre

 - weitere Anerkennungen (Facharzttitel / Schwerpunkt):

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

 allgemeine Beschreibung der Weiterbildungsstätte (Zentrumsfunktion, Grundversorgung etc.)

 Gliederung der Weiterbildungsstätte (gegliedert nach stationärem und ambulantem Bereich)

* + Stationärer Bereich
	Abteilungen, Disziplinen, Anzahl Betten (inkl. Isolierbetten, Beatmungsplätze, etc.) pro Abteilung resp. Disziplin)
	+ Ambulanter Bereich
	Notfallstation (Eigenschaften)
	Polikliniken (Pädiatrie, Kinderchirurgie, Orthopädie,
	Spezialsprechstunden)
	+ Andere (z.B. Röntgen, Therapien, etc.)

1.4. Stationäre Patienten: Anzahl Hospitalisationen und Pflegetage pro Jahr (nur Kinder- und Jugendmedizin)

 Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen Notfallstation und Polikliniken pro Jahr (nur Kinder- und Jugendmedizin)

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

 vgl. Glossar: www.siwf.ch > [Weiterbildung](http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung.html)> [Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten](http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung/fuer-leiter-wb-staetten.html) > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen

* innerhalb der Klinik
andere in der Klinik integrierte eigenständige Weiterbildungsstätten mit Weiterbildungsberechtigung einer anderen Disziplinen resp. eines Schwerpunktes
	+ verantwortliche Ansprechperson, Weiterbildungsberechtigung, Rotationsstellen für AA Pädiatrie, Lerninhalte (gem. WBP der SGP)
* ausserhalb der Klinik
	+ beteiligte andere Weiterbildungsstätten
	+ verantwortliche Ansprechperson
	+ Beschreibung der Zusammenarbeit

1.6 Weiterbildungsverbund

 vgl. Glossar: www.siwf.ch > [Weiterbildung](http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung.html)> [Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten](http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung/fuer-leiter-wb-staetten.html) > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen

 - umfasst folgende Standorte

 - Beschreibung der Funktionen der einzelnen Standorte

 - Praxisassistenz(stellen)

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

 - beteiligte Weiterbildungsstätten?

 - Beschreibung der Zusammenarbeit

1.8. Anzahl Stellen für Assistenzärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

 - in Kinder- und Jugendmedizin

 - als Option resp. als nichtfachspezifische Weiterbildung

 - Forschungsstellen (klinische oder Grundlagen-Forschung)

1. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) in Kinder- und Jugendmedizin

2.2 Stellvertreter des Leiters

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) in Kinder- und Jugendmedizin

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

 Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. Glossar: www.siwf.ch > [Weiterbildung](http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung.html)> [Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten](http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung/fuer-leiter-wb-staetten.html) > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) in Kinder- und Jugendmedizin

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

 - Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) in Kinder- und Jugendmedizin

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

1. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

 Wird ein Kaderarzt bestimmt, der während der Einführungsphase persönlich Unterstützung leistet («Tutor»)? Wird ein erfahrener Assistenzarzt als Ansprechperson bestimmt?

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst
Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

 Wie werden neue Assistenzärzte formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereitschaftsdienst eingeführt, beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen?

 Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeiten für den Assistenzarzt erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

3.3 Administration
Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Assistenzärzte in administrative Belange einführt?

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit
Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

 Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie z. B. elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung?

3.5 Klinikspezifische Richtlinien
Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel (z.B. UpToDate)?

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Vermittelte Lerninhalte

 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt? Die Gliederung soll nach einer Stufenskala der Selbstständigkeit und einem Zeitplan gemäss bisheriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen. Besondere Beachtung ist auch Kandidaten zu widmen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12monatige Weiterbildung in Kinder- und Jugendmedizin als «Option» absolvieren möchten (beispielsweise für die hausärztliche Weiterbildung in Allgemeiner Innerer Medizin).

4.2 Vermittelte Behandlungstechniken

Welche Behandlungstechniken, Interventionen, und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

4.3 Mögliche Rotationen:

 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (beispielsweise Intensivmedizin, Notfallstation, Subspezialitäten bei Kinder- und Jugendmedizin)?

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

 - Anzahl Stunden pro Woche

 obligatorisches und fakultatives Weiter- (und Fort-)bildungsangebot

 - Wochenprogramm

 - interne Kursangebote (inkl. obligatorische Weiterbildungskurse in Neonatologie, Ent- wicklungspädiatrie und Notfallpädiatrie)

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

 - Anzahl Stunden pro Jahr

 - Externe Kurse

 - Finanzierung durch

4.6 Bibliothek / elektronische Weiterbildungsangebote

 - Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online) im Fach Kinder- und Jugendmedizin, andere Fachzeitschriften, Fachbücher

- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

- elektronisch zur Verfügung gestellte Weiterbildungsinhalte

4.7 Forschung

 Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?

 Wenn ja, wie

4.8 Besondere Lehrmittel zur Unterstützung, beispielsweise Simulationspuppen

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments AbA's: Mini-CEX / DOPS

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis

 Häufigkeit / Zeitpunkt

5.4 Andere

 Häufigkeit / Zeitpunkt

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

6.2 Anschrift für Bewerbungen:

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

 - Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles

 - Curriculum vitae mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung

 - Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung

 - Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

 - Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs)

 - Operations-/Interventionskatalog etc.

 - Liste der Publikationen, sofern vorhanden

 - Angabe von Referenzen

 - Anderes

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

 - obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung

 - bereits absolvierte Operationen/Interventionen

 - etc.

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung

 - für Weiterbildung im Fachgebiet Kinder- und Jugendmedizin

 - für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»)

Die vorliegende Version wurde vom Vorstand der SGP am 5.12.2013 verabschiedet.